

Verhandlungsschrift vom 26.04.2016

um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch.

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, Frau Bauer von der NÖN, Herrn Ing. Freudenberger u. die Schriftführerin.

Entschuldigt: gf Gr Rainer Petzina und GR Ing. Ulrich Uhl, GR Steininger nimmt ab 20.15 Uhr im Tagesordnungspunkt 5. Beschlussfassung über Baumkataster an der Sitzung teil.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Der Bürgermeister beantragt, als Tagesordnungspunkt 1. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von Kanalrohren für die Siedlung Gaubitsch in diese Tagesordnung aufzunehmen. Der Tagesordnungspunkt 1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 25.2.2016 wird als Top 1a in dieser Sitzung behandelt. Dieser Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig genehmigt. Die Tagesordnung lautet nun wie folgt:

Tagesordnung:

- 1. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf Kanalrohre für Siedlung Gaubitsch**
- 1.a Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 25.02.2016**
- 2. Beschlussfassung über die Bereitstellung von GWR Daten zur Erstellung einer FTTB/H Grobplanung**
- 3. Beschlussfassung über Annahmeerklärung Wasserwirtschaftsfonds – Biotopverbundsysteme Land um Laa**
- 4. Beratung und Beschlussfassung über elektronisches Fundamt**
- 5. Beratung und Beschlussfassung über Baumkataster**
- 6. Beschlussfassung über Ankauf eines Miststreuers**
- 7. Änderung der Wasserabgabenordnung der Gemeinde Gaubitsch**
- 8. Beratung und Beschlussfassung über Neuanschaffung eines Renault Zoe für KG Gaubitsch**
- 9. Beratung und Beschlussfassung über Güterwegsanierung**
- 10. Berichte und Diskussionen**

Nicht öffentliche Sitzung

- 11. Entscheidungen über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 25.02.2016**
- 12. Beratung und Beschlussfassung Förderansuchen Aufschließungskostenbeitrag**
- 13. Kaufansuchen für 3 Siedlungsgrundstücke in der KG. Kleinbaumgarten**
- 14. Personalangelegenheiten**

Zu To 1. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf Kanalrohre für Siedlung Gaubitsch

Herr Ing. Freudenberger hat die eingelangten Angebote zusammengestellt und erklärt diese. In der Ausschreibung waren Rehau Rohre vorgesehen, da diese auch bei 600 cm Durchmesser in glatter Form hergestellt werden. Die anderen Firmen wie z. B. Pipelife stellen Rohre in dieser Größe nur in gewellter Form her. Diese sind laut Ing. Freudenberger schwerer zu verarbeiten und müssen nach dem Durchschneiden verschweißt werden, da sie sonst undicht sind. Ab der Parzelle Nr. 1124/3 (Bauplatz Fenz Benjamin) soll für 4 Bauplätze der Schmutz- und Regenwasserkanalanschluss von der Gemeinde hergestellt. 2017 sollen an den vorderen Bauplätzen die Wasser- und Stromanschlüsse hergestellt werden, 2018 soll der restliche Schmutz- und Regenwasserkanal in der Siedlung Gaubitsch gebaut werden. Die Kanalrohre sollen 2016 für das gesamte Siedlungsgebiet angekauft werden. Ing. Freudenberger empfiehlt dem Gemeinderat, alle Rohre von derselben Marke zu verwenden, da eine Verarbeitung mit einer Marke bei allen herzustellenden Anschlüssen in der Ausführung einfacher ist. Eine Zusammenstellung der eingelangten Angebote wird den Mitgliedern des Gemeinderates vorgelegt. Diese ist aber nicht für die heutige Beschlussfassung verwendbar, da die Preise der Fa. Rehau doppelt so hoch sind, wie bei den übrigen Ka-

nal rohranbietern, was vermuten lässt, dass keine Rabatte sondern nur Listenpreise angeboten wurden. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um Zustimmung, dass nach Nachfrage beim Lagerhaus und bei Firma Weiss, zu welchen Preisen diese Rohre tatsächlich angeboten werden können, der Auftrag vergeben werden kann, damit wir in der 2. Mai Woche mit dem Kanalbau beginnen können. Nach Klärung der Angebotspreise wird Herr Ing. Freudenberger die Ausschreibung der Schächte vorbereiten.

Die Mitglieder des Gemeinderates beauftragen den Bürgermeister mit der Abklärung der Preise. Die Auftragsvergabe soll an das Lagerhaus erfolgen, wenn das Preisangebot entspricht. Herr Ing. Freudenberger verabschiedet sich aus der GR-Sitzung.

Zu To 1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 25.02.2016

Dieses wird einstimmig genehmigt.

Zu To 2 Beschlussfassung über die Bereitstellung von GWR Daten zur Erstellung einer FTTB/H Grobplanung

Der Bürgermeister beantragt, dass für die Grobplanung zur Verlegung der Glasfaserkabel die Gemeinde Gaubitsch folgende Datensätze für die Dauer der Auftragserfüllung der Niederösterreichischen Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH (NÖGIG) zur Verfügung stellen soll: Kataster und Grundbuchdaten, Fernerkundung Höhendaten, Fernerkundung - Orthofotos. Diese Daten erhalten die NÖ Gemeinden jährlich kostenlos durch die Kofinanzierung des NÖ Geodatenplanungspakets (lt. Beschlüssen der NÖ Landesregierung vom 23.2.2010, 25.09.2012 und 17.11.2015).

Beschluss: die Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch beschließen der NÖGIG folgende Daten aus dem GWR zur Verfügung zu stellen: Gemeindegrenzlinie, Adresscode, Subcode, Objektnummer, Anzahl der Wohnungen im Gebäude, Anzahl der betrieblichen Nutzungseinheiten, Anzahl der sonstigen Nutzungseinheiten, Postleitzahl, Straße, Adresse, Gebäudeadresse (bei mehr als einem Gebäude an einer Adresse), Meridian der Adresse, Koordinaten der Adresse, KG Nummer, Grundstücksnummer, Unterscheidung aktives Gebäude/in Bau befindliches Gebäude. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Zu To 3. Beschlussfassung über Annahmeerklärung Wasserwirtschaftsfonds – Biotopverbundsysteme

Bei den Investitionskosten des Biotopverbundprojektes der Gemeinde Gaubitsch sind Mehrkosten in Höhe von € 58.000,- entstanden. Für diese Mehrkosten wurde die Förderung beantragt. Die Förderung vom Wasserwirtschaftsfonds beträgt 30 % das sind € 17.400,-. Der Bürgermeister beantragt, die vorliegende Annahmeerklärung dazu zu beschließen. Beschluss. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen diese Annahmeerklärung einstimmig an.

Zu To 4. Beratung und Beschlussfassung über elektronisches Fundamt

Unter www.fundamt.gv.at können verlorene und gefundene Gegenstände von Bürgern eingegeben werden und Fundstücke, die am Gemeindeamt abgegeben werden, von den Gemeindemitarbeitern online gestellt werden, um ein besseres Auffinden der verlorenen Gegenstände österreichweit zu erreichen. Die Beteiligung an der Onlineplattform kostet für die Gemeinde Gaubitsch € 5,- monatlich. Der Bürgermeister beantragt über die Teilnahme an dieser Onlineplattform abzustimmen. Beschluss. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Teilnahme an der Onlineplattform nicht zu, weil laut Ansicht der Gemeinderäte aufgrund des geringen Fundaufkommens im Laufe eines Jahres diese monatliche Gebühr eingespart werden kann.

Abstimmungsergebnis. Einstimmig dagegen.

Zu To 5. Beratung und Beschlussfassung über Baumkataster

In den vergangenen zwei Jahren wurde mehrmals über die Anschaffung eines Programms zur Erstellung eines **Baumkatasters** gesprochen, und in der Gemeinde Gaubitsch das Programm der Firma Synergis mit Erklärung wie die einzelnen Bäume über dieses Programm erfasst werden können, als Pilotprojekt vorgestellt wurde, beantragt der Bürgermeister über den Erwerb dieses Onlineprogramms abzustimmen. Die Kosten betragen € 511,09 einmalig als Lizenzgebühr, laufende jährliche Kosten fallen für die Gemeinde in Höhe von € 229,- an. Für das Programm zur mobilen Baumerfassung fallen Lizenzgebühren in Höhe von € 73,71 und jährliche laufende Kosten

von € 14,74 an. Der Baumkataster dient dazu, bei den Bäumen notwendige Baumpflegemaßnahmen zu dokumentieren, da die **Verantwortung** für die Verkehrssicherheit eines Baumes **immer bei seinem Besitzer liegt!** Entstehen Schäden durch einen herabstürzenden Ast oder umfallenden Baum, so ist der Baumeigentümer haftbar. Durch eine regelmäßige, nachweisliche und fachgerechte Kontrolle können Schäden minimiert werden. Im Ortsgebiet soll jeder einzelne Baum erhoben werden, eine Anordnung von mehreren Bäumen stellt eine Baumgruppe dar. Gf GR Seidl sagt, dass diese Erfassung auch über Google Map durchgeführt werden kann. Gf GR Dorn schlug in der Vorstandssitzung vor, einen Gemeinderatsausschuss mit der Erhebung der Zustände der Bäume zu beauftragen. Nun teilt der dem Gemeinderat mit, dass in Altenmarkt bereits viele alte Bäume umgeschnitten und junge Bäume gepflanzt wurden. Für die Erfassung des Baumbestandes und die Pflege ist es notwendig, über die untersuchten Bäume Aufzeichnungen zu führen. Deswegen wird vorgeschlagen, dass 1 Gemeindearbeiter mit einer baumkundigen Person die KG's durchgehen soll. Bäume, deren Zustand unsicher erscheint, soll Vermerkt werden und ein Baumgutachter hinzugezogen werden. Die Eiche Kleinbaumgarten steht unter Naturschutz. Diese wird regelmäßig geschnitten. Die Weide bei der Totenhalle wurde im Zuge des Probeprojektes von einem Sachverständigen der Bundesforste überprüft. Dabei wurde ein Schwammbefall festgestellt. Nach der Untersuchung wurde ein Ast abgeschnitten. Die Mitglieder des Gemeinderates sprechen sich dafür aus, diesen Baum im Herbst zu fällen, da ansonsten eine Gefährdung besteht. GR Uhl Hannes sagt, dass die Ortsvorsteher der einzelnen KG's die Bäume regelmäßig kontrollieren und schadhafte Bäume immer umgeschnitten werden. Es wird vereinbart, die Baumkontrolle wie bisher durchzuführen und größere Bäume zu begutachten. Aufzeichnungen über die kontrollierten Bäume sollen in Eigeninitiative durchgeführt werden. Der Bürgermeister beantragt über die Anschaffung des Baumkatasterprogramms abzustimmen. Abstimmungsergebnis: Alle anwesenden 12 Gemeinderäte stimmen gegen die Baumkontrolle mit dem Baumkatasterprogramm. Der Bürgermeister enthält sich der Stimme.

Zu To 6. Beschlussfassung über Ankauf eines Miststreuers

Herr Werner Rohringer verkauft den Miststreuer, den wir bereits im Vorjahr für die Grünschnittentsorgung verwendet haben. Kosten € 3.300,--. Ein Lager am Miststreuer musste repariert werden. Derzeit findet eine Bodenablage am Bauhofgelände statt. Die Gemeindearbeiter führen den Grünschnitt dann mit dem Miststreuer auf einen Acker aus. Der Gemeinderat soll einen Beschluss über diesen Miststreuerankauf fassen. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über den Miststreuerankauf. Abstimmungsergebnis 2 Stimmenthaltungen (GR Hager Mathilde und fd GR OV Dorn) 11 Gemeinderäte stimmen dem Ankauf zu. Vzbgm. Hartmann sagt, dass für die Aufbringung ein weiteres Grundstück erforderlich wäre. Es wird vereinbart für 2017 ein anderes Austragungsgrundstück zu verwenden. Derzeit wird das Grundstück Richtung Gnadendorf, wo Ablagerungen stattgefunden haben, verwendet. Die Ablagerungen wurden entfernt.

Zu To 7. Änderung der Wasserabgabenordnung der Gemeinde Gaubitsch

Lt. Beschluss der NÖ Landesregierung muss die Wasserabgabenordnung im Wortlaut der Bereitstellungsgebühr von Nennbelastung auf Verrechnungsgröße abgeändert werden. Der Bürgermeister beantragt nachfolgenden Beschluss zu fassen: fassen:
Änderung der Wasserabgabenordnung vom 17.7.1995 für die öffentliche Gemeindewasserleitung der Gemeinde Gaubitsch

§ 6 Bereitstellungsgebühren

Der Bereitstellungsbetrag wird mit € 16,667 pro m³/h festgesetzt.
Die Bereitstellungsgebühr ist das Produkt der Verrechnungsgröße des Wassermessers (in m³/h) multipliziert mit dem Bereitstellungsbetrag.

Daher beträgt die jährliche Bereitstellungsgebühr:

Verrechnungs - größe in m ³ /h	Bereitstellungsbetrag in € pro m ³ /h	Bereitstellungs- gebühr in €
3	€ 16,667	€ 50,00
7	€ 16,667	€ 116,67

§ 10 Inkrafttreten

Diese Änderung der Wasserabgabenordnung vom 17.07.1995 tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgt, in Kraft. Auf Abgabenbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates beschließen diese Abänderung der Wasserabgabenordnung v. 17.7.1995 einstimmig.

Zu To 8 .Beratung und Beschlussfassung über Neuanschaffung eines Zoes für KG Gaubitsch

Für den Gaubitscher Stromgleiter Renault Kangoo läuft der Leasingvertrag am 4.6.2016 aus. Da der Kangoo auch weniger genutzt wird, als vor Anschaffung der beiden Zoe´s, wird vorgeschlagen, anstatt einem Kangoo ebenfalls einen Zoe anzuschaffen. Dazu fand eine Besprechung mit den Vereinen statt, ob diese auch bei einem Zoe wieder mitmachen würden. 5 Vereine haben die weitere Mitgliedschaft zugesagt. 24 Mitglieder sind insgesamt in der KG Gaubitsch. Markus hat eine Aufstellung über die Nutzung der einzelnen Stromgleiter erstellt. Der Vzbgm. sagt, dass der Kangoo im Winter sehr unsicher war, da die Reichweite nur bei ca. 60 km lag, Die Leasingrate für den Zoe ist günstiger ebenso die Versicherung. Die NÖ Versicherung soll auch gefragt werden, da diese noch günstiger ist, als die momentanen Angebote. Gf GR Dorn sagt dass die Versicherungen für die anderen beiden Zoe´s auch neu angeboten werden sollen. Vzbgm. Hartmann sagt, dass diese Versicherungen der Gemeinde auch viel Sponsoring z. B. für die Schule usw. gewähren. Beschlussfassung zu Ankauf Zoe: einstimmig beschlossen.

Zu To 9. Beratung und Beschlussfassung über Güterwegsanierung

Ein Angebot über ein Material zur Sanierung für Güterwege wurde von Fa. Colas erstellt. Dies dient zur Ausspritzung von Löchern auf den Güterwegen. Angebot ab 10 to € 335,- zuzügl. Mwst-pro Tonne. Der Gemeinderat soll über den Ankauf von ca. 20 Tonnen einen Beschluss fassen. Vor allem die Löcher am Radweg zum Siebenbergblick sollen saniert werden. Abstimmungsergebnis für Ankauf von 20 Tonnen Material von Fa. Colas. Gesamtkosten ca. € 8.388,-. Einstimmig beschlossen.

Zu To 10. Berichte und Diskussionen

10.1 Roman Proschinger möchte im Theatersaal seine Geburtstagsfeier abhalten. Auch eine Musikgruppe soll auftreten. Die Bühne Aktiv hat eine Nutzungsvereinbarung verfasst, zu welchen Bedingungen diese die Räumlichkeiten an Privatpersonen vermietet. Dieser Nutzungsvertrag war dem Bürgermeister nicht mehr bekannt. Da die Gemeinde Eigentümer des Gebäudes und der Räumlichkeiten ist, und Herr Proschinger vorerst nur mit dem Theaterverein gesprochen hat wollte der Bürgermeister nach der telefonischen Ankündigung seines Vorhabens persönlich mit ihm sprechen, um abzuklären, wie die geplante Feier ablaufen soll und wie viele Personen dazu geladen werden, außerdem wollte er mit ihm sagen, dass er für alle möglichen auftretenden Schäden haftbar gemacht wird. Da gf GR Rainer Petzina laut seiner Aussage in der Vorstandssitzung der Meinung ist, dass der Verein, der Mieter eines Gemeindevereinslokal ist, sämtliche Weitervermietungsrechte hat, nehmen dies auch andere Gemeinderäte so an. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass die Gemeinde sehr hohe Bedarfszuweisungsmittel in diesen Veranstaltungssaal investiert hat und eine Untervermietung bei Weitergabe an Privatpersonen entsteht, welche in keinem Mietvertrag mit einem Verein enthalten ist. GR Hannes Uhl ist der Meinung, dass der jeweilige Verein für sämtliche Betriebskosten des gemieteten Objekts aufkommt. Dies ist nicht der Fall sondern jeder Verein der Gemeinde Gaubitsch bezahlt nur 20 % der Betriebskosten wie Strom und Heizung. 80 % der Strom- und Heizkosten gehen bei jedem Vereinslokal auf Gemeindegeldern. Deswegen ist dem Bürgermeister der Unkostenbeitrag von € 50,- und die Heizkostenpauschale von € 20,- für Ortsfremde (nicht in der Gemeinde gemeldete) Personen zu gering. Vereinsmitglieder aller in der Gemeinde ansässigen Vereine oder Bewohner der Gemeinde Gaubitsch sollen je-

doch die Möglichkeit haben, dieses Vereinsgebäude für private Feiern kostengünstig nutzen zu können. GR Martina Dorn sagt, dass Roman Proschinger nicht ortsfremd ist, da er sogar einmal Landjugendobmann in der Gemeinde war. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass Herr Proschinger bereits seit langer Zeit nicht mehr in der Gemeinde gemeldet ist. GR Martina Dorn und GR Krenn sind gegen unterschiedliche Unkostenbeiträge von den verschiedenen Nutzern. Der Bürgermeister sagt, dass vor allem der Heizkostenbeitrag von € 20,-- zu gering ist, da das Gebäude mit Öl beheizt wird und im Winter lange vor dem Beginn einer Feier eingehetzt werden muss, wo sicherlich ein weit höherer Heizaufwand entsteht. Der Bürgermeister hat in dem persönlichen Gespräch mit Herrn Proschinger vereinbart, dass dieser € 100,-- an den Theaterverein als Unkostenbeitrag bezahlen soll. Um einen angemessenen Mietpreis für nicht in der Gemeinde gemeldete Personen, die auch nicht Mitglied im Theaterverein sind, festlegen zu können möchte der Bürgermeister eine Mietbewertung der zu vermietenden Räumlichkeiten durch einen Sachverständigen vornehmen lassen. Der Vizebürgermeister ist ebenfalls der Meinung, dass die Miete für Nichtvereinsmitglieder und nicht in der Gemeinde gemeldete Personen zu gering ist. Gf GR Seidl ist gegen eine Bewertung durch einen Sachverständigen, da dies wieder Geld kostet. GR Krenn sagt dazu, dass am Anfang gar nicht bekannt war, dass verschiedene private Personen dort feiern wollen. Gf GR Seidl sagt, dass der Theaterverein zusätzlich zu den von der Gemeinde getätigten Investitionen selbst sehr viel zur Sanierung und zum Neubau an diesem Gebäude beigetragen hat. Für Beschädigungen haftet sowieso jeder Veranstalter. Eine Besprechung mit dem Theaterverein soll vereinbart werden.

10.2 Siedlung Gaubitsch: Eine Besprechung mit Herrn Schneider von der EVN und Herrn Petzina von Telekom fand statt. Zuerst wird der Schmutz- und Regenwasserkanal vom Bauplatz Fenz Benjamin weg eingelegt. Im nächsten Jahr wird das Strom- und Telekomkabel sowie die Wasserleitung verlegt. Ebenso soll eine Leerverrohrung für das Glasfaserkabel eingelegt werden.

10.3 Termin mit Raumplanerin Frau DI Mayerhofer soll über folgende Abänderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes vereinbart werden: Da die Tochter von Gerhard Satzer beabsichtigt, ein Wohnhaus im Garten hinter Haus-Nr. 92 zu errichten muss die hintere Baufluchtlinie so verlegt werden, dass ein Wohnhausbau möglich ist. Am Grundstück für den Trainingsplatz des UFC ist die Widmung Freihaltefläche eingetragen. Diese Freihaltefläche soll aus dem Flächenwidmungsplan gestrichen werden. An der L 20 in Kleinbaumgarten muss die Straßenfluchtlinie überprüft werden. Altenmarkt Straße hinter Uhl Hannes – Widmung ansehen.

10.4 Sanierung Kindergarten – Außendämmung ist drauf, Dachbodendämmung von 11 cm + 1cm wird auf ca. 300 m² aufgelegt, unter den Fenstern muss das Silikon erneuert werden.

10.5 Da laut dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz die Gemeinden verpflichtet sind, an jede Liegenschaft, wo Restmüll anfallen könnte, eine Restmülltonne zu verordnen, wurden die unbewohnten Häuser ermittelt. Im Mistelbacher Abfallverband Gaum wurden einige Gemeinden wegen nicht Vorschreibung der unbewohnten Liegenschaften angezeigt. Der Bürgermeister möchte abwarten, was bei dieser Anzeige herauskommt, bevor die Gemeinde Gaubitsch die unbewohnten Häuser mit Mülltonnen ausstattet.

10.6 In der Galb Sitzung wurde berichtet, dass laut Rechnungsabschluss ein Überschuss besteht, daher kann den Gemeinden die 2. Rate im 2016 erlassen werden.

10.7 Auch im Gaul gibt es einen Überschuss dieser soll als vorzeitige Rückzahlung der Schulden für den Dachgeschossausbau verwendet werden. Papiertonne: bei der Verbandsgründung wurde beschlossen im Galb nur Bauhofsammlung für Papier zu machen. Bei Hausabholung einer Papiertonne ist keine Trennung bei der Papiersammlung gegeben.

10.8 Der Beitrag an das Rote Kreuz wurde nun nach der tatsächlichen Einwohnerzahl abgerechnet. Dadurch entsteht der Gemeinde Gaubitsch ein Guthaben von ca. € 400,--

10.9 Durch die Gemeindekooperation beim Baurecht wurden neue Formulare für Bauanzeigen und ein Formular zur Verständigung der örtl. Feuerwehren bei Errichtung von Photovoltaikanlagen aufgelegt. Diese Formulare sind auch auf der Gemeindehomepage zum Herunterladen.

10.10. Der Abgang der Musikschule Staatz und Umgebung beträgt € 18.344,-- . Durch eine höhere Landesförderung von € 29.124,-- konnte dieser Abgang so gering gehalten werden. Frau GR Hager stellt diesen Abgang zur Diskussion. Der Bürgermeister sagt dazu, dass Herr Frühwirth

damit argumentiert, dass er laut Voranschlag der Gemeinde € 19.000,-- zur Verfügung gehabt hätte und diese Ausgaben nun nicht zur Gänze ausgeschöpft werden müssen.

10.11 Fa. Hofmann hat eine zusätzliche Verblechung am Dach des Akzent ausgeführt. Der Bürgermeister zeigt ein Foto, über diese zusätzliche Verblechung. Dadurch sind Mehrkosten von € 800,-- entstanden.

10.12 Für das nächstjährige Human-Projekt der Fam. Kainz wurden die Burschen aus den einzelnen Land um Laa Gemeinden ersucht, die Stämme der Maibäume nach dem Aufstellungsmonat zur Verfügung zu stellen.

10.13. Die Verlegung der Bushaltestelle in Altenmarkt für den Schulbus um 8.07 für die Volksschüler in den Ortsbereich mit der Haltestelle gegenüber vom FF-Haus Altenmarkt wurde genehmigt.

10.14 Dipl Thomas Waldhans kommt morgen um 19.00 Uhr zu einer Energieberatung bezüglich der Umgestaltung der Ortsbeleuchtung

10.15 Eine Messung der Dosierstation wurde durchgeführt. – Eisen 2 kann reduziert werden.

10.16 Am 12. Juni findet die Veranstaltung des Vereins Rebläuse (Triathlon) statt.

10.17 Die Ausschreibung der Kanalrohre wurde durchgeführt. 2 Angebote sind schon eingelangt. Wir haben die Anbotsfrist bis 26.4.2016 gesetzt.

10.18 Gestern fand eine Raumbedarfsfeststellung zur schulischen Nachmittagsbetreuung durch die Abteilung Schul- und Kindergarten vom Amt der NÖ Landesregierung statt. Dabei wurde festgestellt, dass die schulische Nachmittagsbetreuung ab September 2016 stattfinden kann, aber nicht im Arzthaus, da die vorhandenen Räumlichkeiten zu klein sind, sowie die Anzahl der WC's nicht ausreichend ist. Für diesen Umbau wird keine Förderung vom Land gewährt, da sich das Gebäude nicht auf dem Schulgrundstück befindet. In der Schule sind ausreichend Möglichkeiten für die Einrichtung der schulischen Nachmittagsbetreuung vorhanden. Deswegen wird eine Planung für den Trockenausbau des Dachgeschosses erstellt. Anschließend muss diese Planung dem Amt der NÖ Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden. Erst wenn diese damit einverstanden ist, kann mit dem Dachgeschoßausbau begonnen werden. Ab September 2016 wird es in den Schulklassen und im Werkraum eine Übergangslösung für die schulische Nachmittagsbetreuung bis zur Fertigstellung des Umbaus geben. Der Mitglieder des Gemeindevorstandes schlugen vor das Arzthaus zu verkaufen. Der Bürgermeister schlug vor einen Makler für den Verkauf zu kontaktieren. Der Gemeinderat soll dazu noch befragt werden. Wegen der Dämmplatten, die am Dachboden des Arzthauses liegen, wird überlegt, ob diese noch verlegt werden sollen. GR Martina Dorn fragt an, warum dies jetzt nicht geht. Der Obmann, der Vizebürgermeister, der Bürgermeister und Fr. Egert erzählen von der Besichtigung durch die Schul- und Kindergartenabteilung. Am Samstag war Herr Baumeister Maier mit dem Obmann und dem Bürgermeister in der Schule und besprachen die Planung für den Dachgeschoßausbau.

10.19 Gf GR OV Dorn fragt ob die Gemeinde eine Getränkerechnung in Höhe von € 81,-- für die Dachsanierung der Kapelle Altenmarkt übernimmt. Der Bürgermeister antwortet darauf dass von allen anderen KG's keine Rechnungen vorgelegt werden, wenn gemeinschaftliche Arbeiten für die Gemeinde erledigt werden. Gf GR OV Dorn teilt mit, dass die Kapelle Altenmarkt weiter saniert werden sollte: Eine Fassadensanierung und Malerarbeiten im Innenbereich sollen durchgeführt werden. Dazu hat er ein Angebot von Fa. Fenz Jochen eingeholt. Sanierungskosten: € 15.000,--. Daher fragt Gf GR OV Dorn ob dieses Vorhaben für das Jahr 2017 in den Voranschlag aufgenommen werden kann. Darauf antwortet der Bürgermeister dass 2 weitere Kostenvoranschläge bis Oktober von Gf GR OV Dorn eingeholt werden sollen. Ca 1/3 der Ausgaben könnten von der KG Altenmarkt aufgebracht werden sagt Gf GR OV Dorn.

10.20 GR Johann Uhl fragt bis wann das Altenmarkter Schlammbecken saniert wird. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass die Wasserbauabteilung derzeit in der Gemeinde arbeitet. Es soll in den nächsten Wochen passieren.

10.21 Gr Popp fragt ob Herr Hofbauer als Käufer des Anwesens Kleinbaumgarten 35 sich an den Sanierungskosten der Brücke beteiligen muss.

10.22 Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte, bei den Übernahmen die Gemeindearbeiter zu unterstützen und keinen Restmüll zu übernehmen.

10.23 gf GR Dorn sagt dass bei Biotopverbund an der Grenze zu Altenmarkt und Fallbach eine Setzung entstanden ist. Dies soll WA 3 mitgeteilt werden.

Zu To 11- 14. Siehe Nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 26.4.2016

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Josef Hartmann eh.

.....
GR Mathilde Hager eh.

.....
GR Franz Popp eh.